

Inhalt

1 Einleitung — 1

- 1.1 Forschungs- und Quellenüberblick — 3
- 1.2 Periodisierung und Aufbau der Arbeit — 9

2 Złapał Kozak Tatarzyna ...: Wie (be)greift man die Tataren? — 12

- 2.1 Was sind Tataren? Zum Quellenbegriff und den damit verbundenen
Imaginationen — 12
 - 2.1.1 Osmanische Fremdbilder — 14
 - 2.1.2 Polnisch-litauische Fremdbilder — 23
- 2.2 Abstammungsgemeinschaften? Apanagegemeinschaften?
Gewaltgemeinschaften? — 27
- 2.3 Fugiendo pugnat, fugiendo vincit? Angst und Flucht als Faktoren in
Gruppenbildung, -zusammenhalt und -zerfall in der Geschichte des Krimkhanats
und der Tataren des Bucak — 47
 - 2.3.1 Bewusstes Gefühl oder unbewusste Reaktion — 49
 - 2.3.2 Aktive und passive Vermeidung: Fluchtkulturen vs. Präventionskulturen — 50
 - 2.3.3 Erhöhte Wachsamkeit und Dislocation — 55
 - 2.3.4 Gewaltoffene Räume — 56
 - 2.3.5 Drohung und Gerüchte — 59
 - 2.3.6 Misstrauen — 60
 - 2.3.7 Charisma vs. Recht — 61
 - 2.3.8 Die Zähmung der Osmanen — 64
 - 2.3.9 Die tatarische Fluchtkultur aus militärischer Perspektive — 66
 - 2.3.10 Die Khane der Krim und die Angst vor der Absetzung — 68
 - 2.3.11 Die Absetzung Mehmeds II. Geray und die Kosakenzeit seiner
Nachkommen — 70
 - 2.3.12 Die Ängste eines Kriegerdichters: Ğazi II. Geray Khan — 76
 - 2.3.13 Fazit: Gewaltgemeinschaften als Angstgemeinschaften? — 83

3 Tatarische Raubaktivitäten an der litauisch-osmanischen bzw. polnisch- osmanischen Grenze im 16. Jahrhundert — 85

- 3.1 Von Kumanen, čitak und Aktav-Tataren. Das niedere Donau-Dnister-
Zweistromland und seine Besiedlung vom 11. bis zu Beginn des
15. Jahrhunderts — 86
- 3.2 Gazis und Derwische. Das niedere Donau-Dnisterzweistromland im 15. und
16. Jahrhundert — 94
- 3.3 Die Rückkehr der Tataren nach 1538 — 108
- 3.4 Der machtpolitisch-diplomatisch bedingte Gewaltraum — 114
- 3.5 Der ökonomisch bedingte Gewaltraum — 129
- 3.6 Der rechtlich-administrativ bedingte Gewaltraum — 151

3.7	„Gewaltgemeinschaften“ im Bucak und der Dobrudscha — 161
3.7.1	Die Kosaken von Akkerman und andere „Gewaltgemeinschaften“ im Bucak — 162
3.7.2	Die cebelü-Tataren der Dobrudscha — 180
3.8	Fazit: Tatarische oder osmanische Gewalt? — 187
4	Der osmanische Bucak und das Krimkhanat in der Ära Qantemirs, 1603 – 1637 — 189
4.1	Qantemirs Herkunft — 191
4.2	Die Anfänge Qantemirs: Der „Lange Türkenkrieg“ — 201
4.2.1	Die Tataren in Slawonien 1602/1603 — 201
4.2.2	Qantemir und Székely Mózes — 205
4.3	Voraussetzungen für Qantemirs Aufstieg im Bucak — 213
4.3.1	Akkerman als Truppendrehscheibe im Langen Türkenkrieg — 214
4.3.2	Paradigmenwechsel in den Beziehungen zwischen dem Krimkhanat und Polen-Litauen — 220
4.3.3	Ein wachsender Kriegerpool: Migration in den Bucak — 224
4.4	Qantemirs Aufstieg — 227
4.4.1	Qantemir im Zeitalter der Thronwirren — 230
4.4.2	Ein Kessel vor der Explosion: Die Raubzüge der Tataren und das polnisch-litauisch-osmanische Grenzgebiet zwischen den Schlachten von Cornul lui Sas und Tuțora (1612 – 1619) — 263
4.5	Vom Mirza zum Pascha: Die Schlachten von Tuțora und Chotyn und die Folgen — 283
4.5.1	Politische Vorspiele — 283
4.5.2	Die Schlacht von Tuțora 1620 — 289
4.5.3	Die Schlacht von Chotyn 1621 — 302
4.6	Die tatarischen Überfälle der 1620er Jahre — 313
4.6.1	Miron Barnovschis Bukowina als operatives Hinterland der Überfälle — 313
4.6.2	Taktiken, Beute und Schäden — 320
4.7	Vom Pascha zum Beg und wieder zurück: Qantemir in den innerdynastischen und zwischenadeligen Konflikten des Krimkhanats und in den osmanisch-krimtatarischen Auseinandersetzungen der Jahre 1621 bis 1637 — 343
4.7.1	Qantemir als Beylerbey von Silistra, 1621 – 1623/1624 — 343
4.7.2	Die Herrschaft Şahin und Mehmed Gerays, 1623/1624 – 1628/1629 — 346
4.7.3	Vom Leben als „zweiter Khan“ und Sterben als osmanischer Pascha. Qantemirs letzte Jahre, 1629 – 1637 — 381
4.8	Fazit: Die politische Seite der Raubzüge — 424
5	Schlussbetrachtung — 427

6 Anhang — 429

- 6.1 Exkurs zu Kapitel 4.2.2 Tatarisch, osmanisch oder skythisch? Gehäutete Köpfe in István Szamosközys Chronik — **429**
- 6.2 Graphiken: Netzwerke Qantemirs — **437**

Archiv- und Manuskriptsammlungen — 440

Quellenverzeichnis — 441

Literaturverzeichnis — 452

Abbildungsverzeichnis — 480

Personenverzeichnis — 481

Ortsverzeichnis — 496